

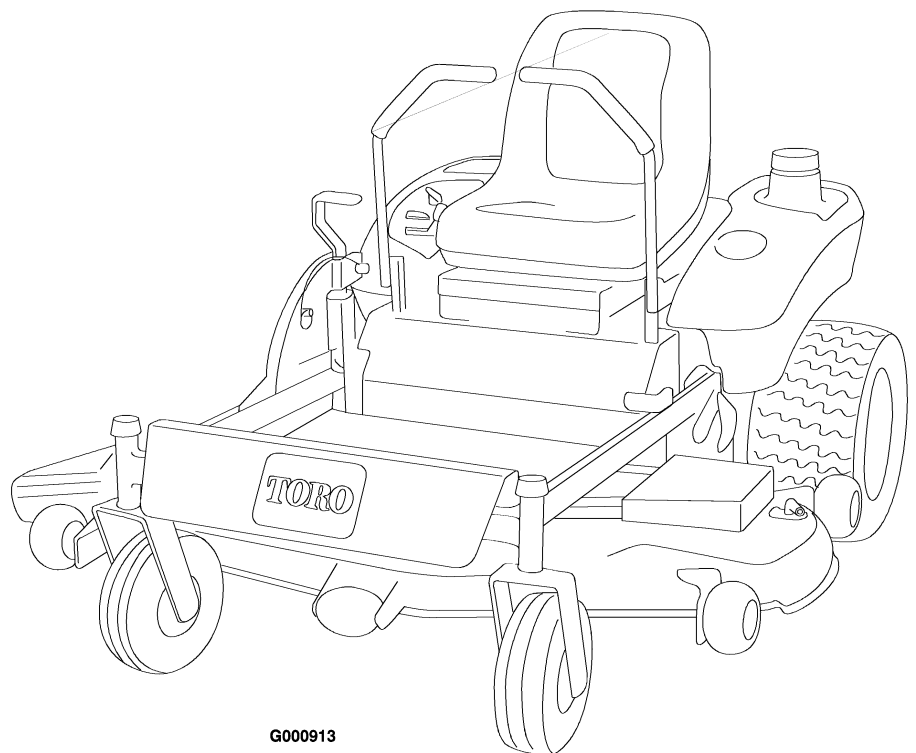


Count on it.

Bedienungsanleitung

**TimeCutter® ZX440
Aufsitzrasenmäher**

Modellnr. 74406—Serienr. 250000001 und höher



G000913



Diese Funkenzündanlage entspricht ICES-002 von Kanada.

Inhalt

Einführung	2
Sicherheit	4
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher	4
Sichere Betriebspraxis	4
Sicherheit beim Einsatz von Toro Aufsitzrasenmähern	6
Schalldruckpegel	7
Schalleistungspegel	7
Vibration	7
Gefällediagramm	8
Sicherheits- und Bedienungsschil- der	9
Produktübersicht	13
Bedienelemente	13
Betrieb	14
Zuerst an die Sicherheit denken	14
Benzinempfehlung	14
Prüfen des Motorölstands	16
Verwenden der Feststell- bremse	16
Anlassen und Abstellen des Motors	16
Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)	17
Die Sicherheitsschalter	18
Vorwärts- und Rückwärtsfah- ren	18
Anhalten der Maschine	19
Einstellen der Schnitthöhe	19
Einstellen der Antiskalpierrol- len	20
Einstellen des Sitzes	20
Einstellen der Fahrtriebshe- bel	21
Manuelles Schieben der Maschine	21
Entfernen des Recycler® Ablenkblechs	21
Montieren des Recycler® Ablenkblechs	22
Seitenauswurf	22
Betriebshinweise	22
Wartung	24

Empfohlener Wartungsplan	24
Schmierung	25
Ein fetten	25
Ein fettungsstellen	25
Warten des Motors	25
Motoröl	25
Warten des Luftfilters	27
Reinigen der Kühlanlage	28
Warten der Kraftstoffanlage	28
Austauschen des Kraftstofffil- ters	28
Entleeren des Kraftstofftanks	29
Warten der elektrischen Anlage	30
Zündkerze	30
Warten der Batterie	30
Warten der Sicherungen	33
Warten des Antriebssystems	33
Prüfen des Reifendrucks	33
Mähwerkwartung	34
Warten der Schnittmesser	34
Seitliches Nivellieren des Mähwerks	36
Einstellen der Schnittmesser- neigung in Längsrich- tung	37
Entfernen des Mähwerks	38
Prüfen des Riemens	38
Austauschen des Mähwerk- Treibriemens	38
Montieren des Mähwerks	39
Austauschen des Ablenk- blechs	40
Reinigung	40
Waschen der Unterseite des Mähwerks	40
Einlagerung	42
Reinigung und Einlagerung	42
Fehlersuche und -behebung	44
Schalbilder	49

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenn Sie Kundendienst, Originalteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen offiziellen Vertragshändler oder an den Kundendienst von Toro. Haben Sie bitte die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts greifbar. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

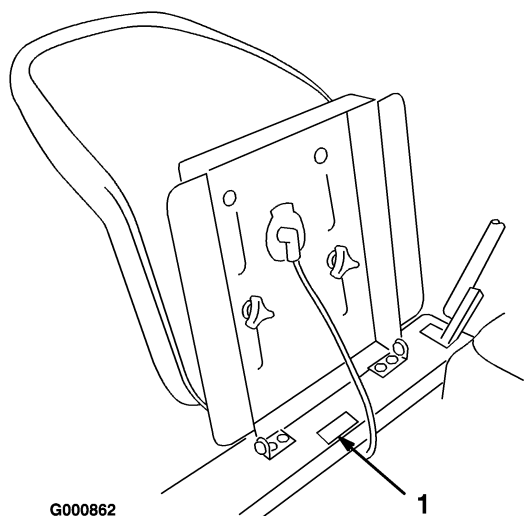


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____
Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Diese Maschine erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Herstellungszeitpunkt gültig waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Benutzer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Durch das Befolgen dieser Sicherheitshinweise kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Hinweise für die Personensicherheit“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:

- Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
- Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - ◇ Unzureichende Bodenhaftung
 - ◇ Zu hohe Geschwindigkeit
 - ◇ Unzureichendes Bremsen
 - ◇ Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
 - ◇ Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
 - ◇ Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Warnung: Kraftstoff ist leicht entflammbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen

Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Konzentrieren Sie sich, verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden auf. Schauen Sie nach hinten und zur Seite, bevor Sie die Richtung ändern.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Leerlauf.
- Setzen Sie das Gerät nicht auf Hängen ein, die mehr als 12,5 Grad aufweisen.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
 - Fahren Sie auf Hängen und beim engen Wenden langsam.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
- Passen Sie beim Befördern von Lasten auf.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen.
 - Bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten;
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den

Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Kraftstofftankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Senken Sie die Mähwerke ab, wenn Sie die Maschine parken, einlagern oder unbeaufsichtigt lassen.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Aufsitzrasenmähern

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Produkte beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

- Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegas können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile von Toro, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur von Toro genehmigte Anbaugeräte.

Betrieb an Hängen

- Mähen Sie nicht auf Hängen, die mehr als 12,5 Grad aufweisen.
- Mähen Sie nicht in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben und Böschungen oder Gewässer. Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.
- Mähen Sie keine Hänge, wenn das Gras nass ist. Rutschige Konditionen verringern die Haftung und können zum Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Setzen Sie einen Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen, Gräben, steilen Böschungen oder Gewässern ein.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Entfernen Sie Hindernisse, z. B. Steine, Äste usw. aus dem Mähbereich oder markieren Sie diese. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Achten Sie auf Gräben, Löcher, Steine, Rillen und Bodenerhebungen, die den Einsatzwinkel ändern, da die Maschine auf unebenem Gelände umkippen kann.
- Vermeiden Sie beim Hinauffahren eines Hangs ein plötzliches Anfahren, da der Rasenmäher nach hinten umkippen kann.
- Vergessen Sie nicht, dass der Rasenmäher beim Herunterfahren des Hangs die Haftung

verlieren kann. Die Gewichtsverlagerung auf die Vorderräder kann zum Rutschen der Antriebsräder führen und die Brems- und Lenkwirkung aufheben.

- Vermeiden Sie immer ein plötzliches Anfahren oder Anhalten an einem Hang. Kuppeln Sie die Messer aus, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, und fahren Sie langsam geradeaus hangabwärts.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Herstelleranweisungen bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderem Zubehör besonders vorsichtig vor. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Schalldruckpegel

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN11094 und EN836 87 dBA beträgt.

Schalleistungspegel

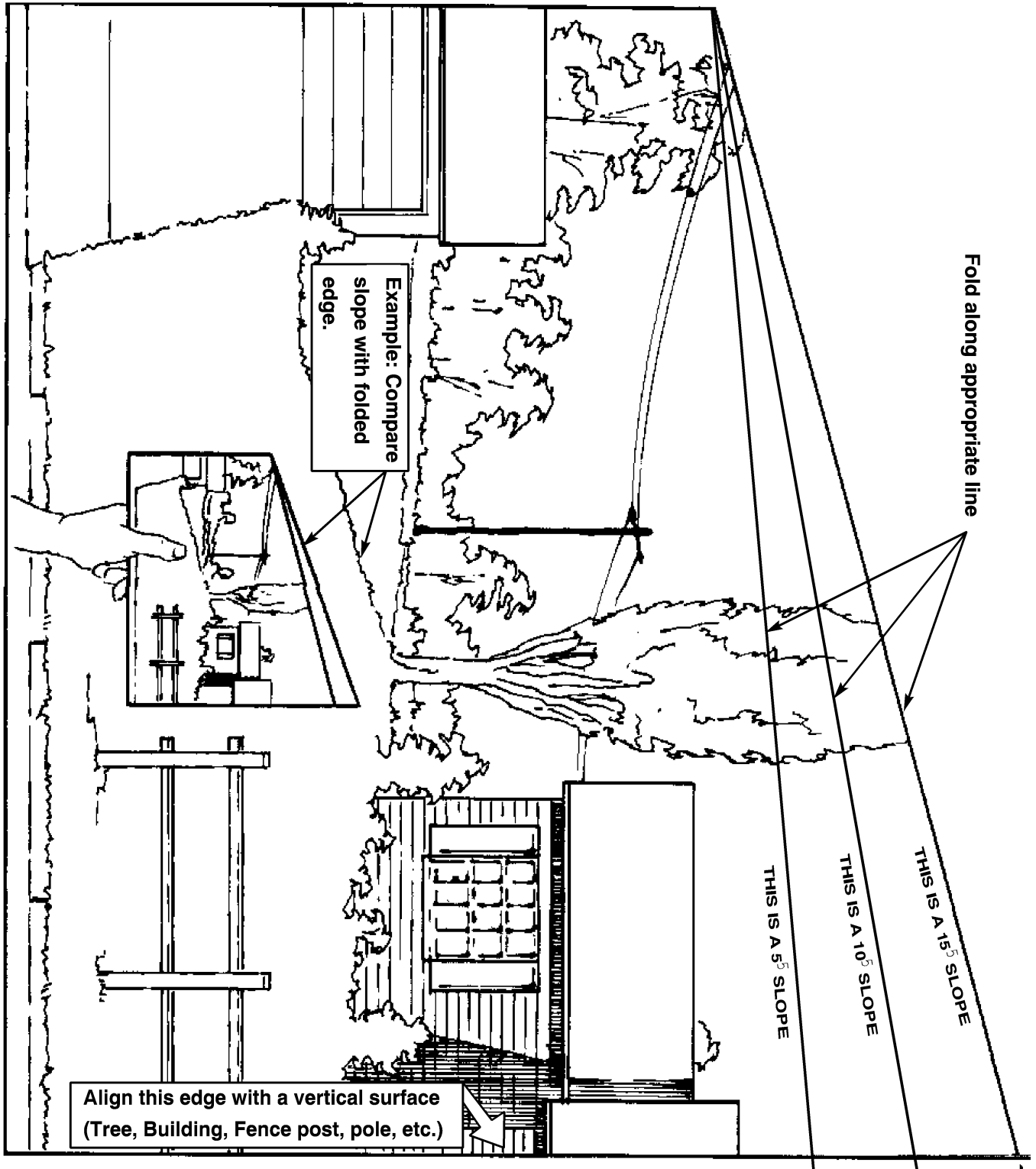
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut EN 11094 einen Schalleistungspegel von 100 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN1033 an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 1,6 m/s².

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN1032 an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 1,9 m/s².

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

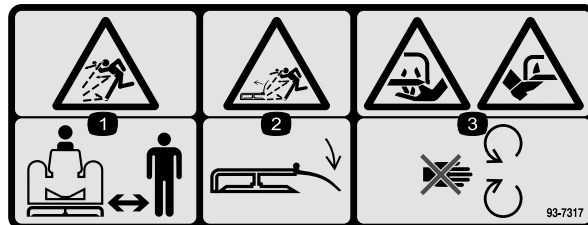


Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



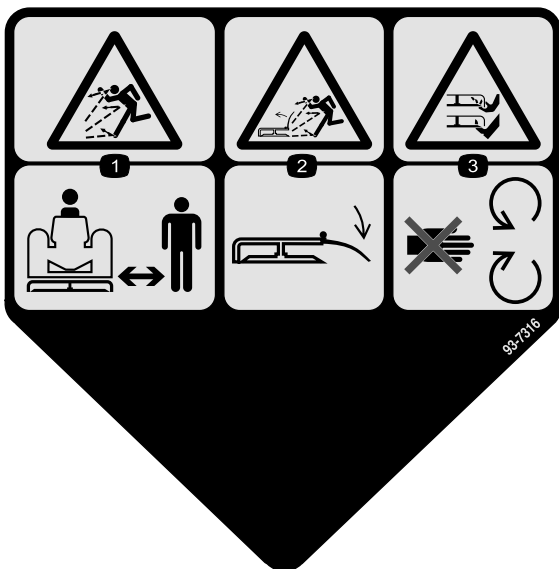
93-7009

1. Warnung: Setzen Sie den Rasentraktor nicht mit hochgestelltem oder abgenommenen Ablenklech ein. Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



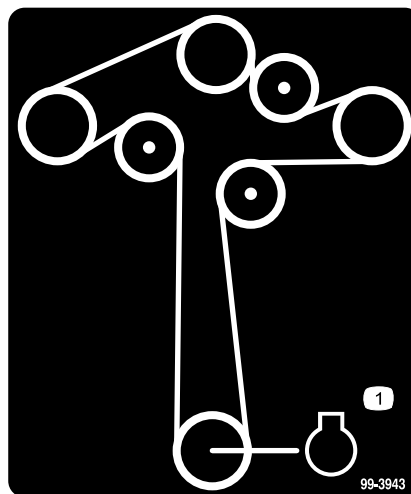
93-7317

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



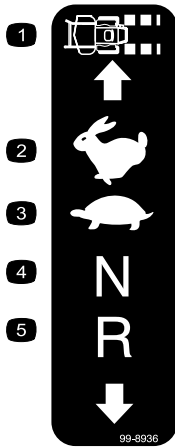
93-7316

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



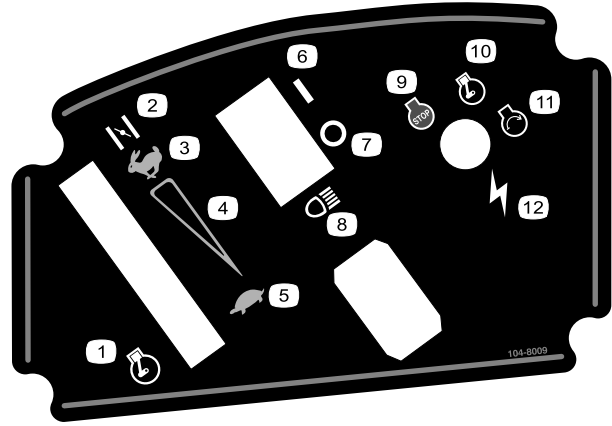
99-3943

1. Motor



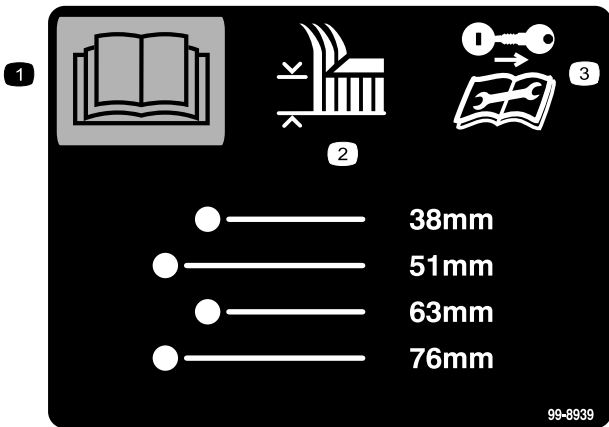
99-8936

- 1. Maschinengeschwindigkeit
- 2. Schnell
- 3. Langsam
- 4. Leerlauf
- 5. Rückwärts



104-8009

- 1. Gasbedienung
- 2. Choke
- 3. Kontinuierliche variable Einstellung
- 4. Langsam
- 5. Ein
- 6. Aus
- 7. Scheinwerfer
- 8. Motor: Abstellen
- 9. Motor: Laufen
- 10. Motor: Anlassen langsam
- 11. Zündung
- 12. Zündung



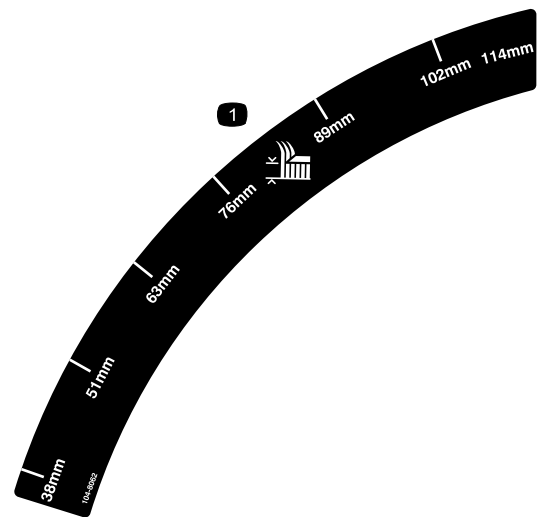
99-8939

- 1. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
- 2. Schnitthöhe
- 3. Stellen Sie den Motor ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten durchführen.



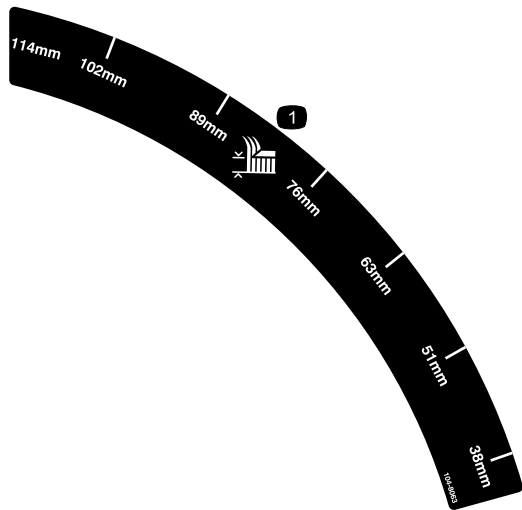
104-8061

- 1. Ziehen Sie den Hebel heraus, um mit der Maschine zu fahren.
- 2. Schleppen Sie die Maschine nicht ab.
- 3. Ziehen Sie den Hebel heraus, um die Maschine zu schieben.



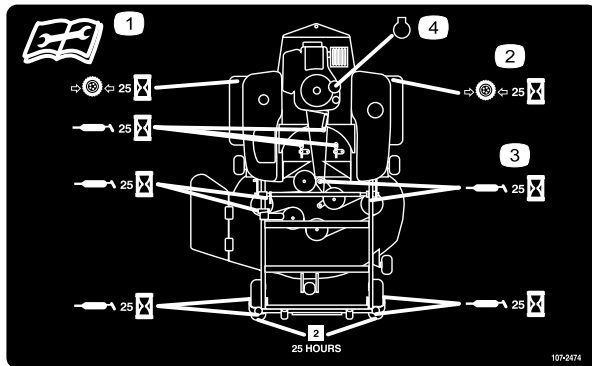
104-8062

- 1. Schnitthöhe



104-8063

1. Schnitthöhe



107-2474

- | | |
|---|--|
| 1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. | 3. Fetten Sie nach jeweils 25 Betriebsstunden ein. |
| 2. Prüfen Sie den Reifendruck nach jeweils 25 Betriebsstunden. | 4. Motor |



Batteriesymbole

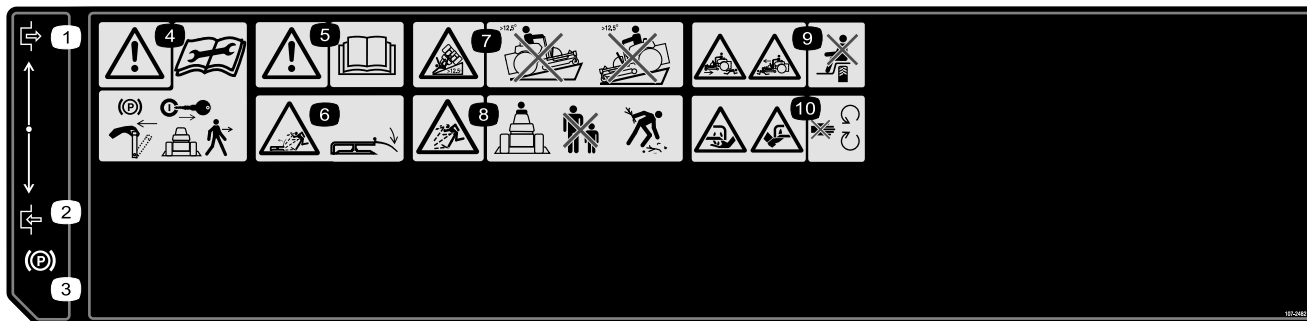
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

- | | |
|--|---|
| 1. Explosionsgefahr | 6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie. |
| 2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht. | 7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen. |
| 3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien | 8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen. |
| 4. Tragen Sie eine Schutzbrille. | 9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt. |
| 5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung. | 10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen. |



Marke des Herstellers

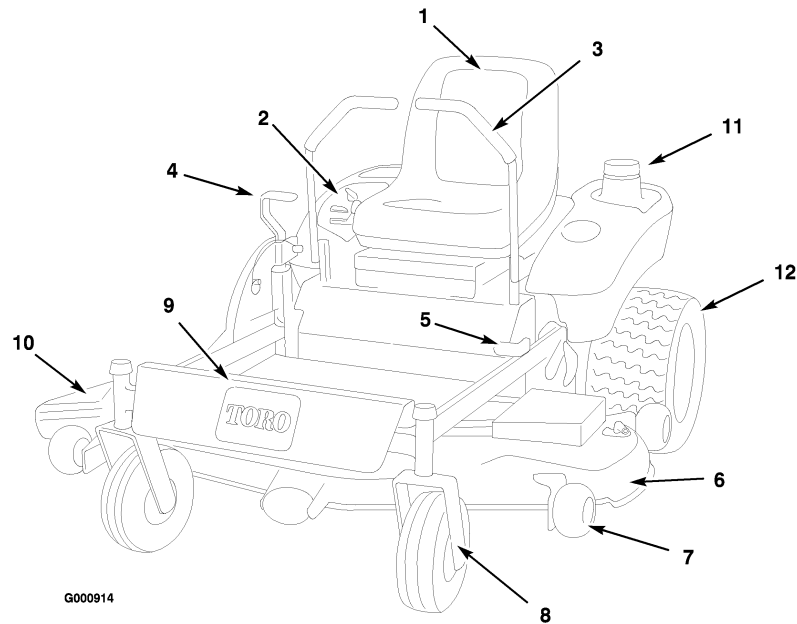
1. Gibt an, dass das Messer ein Originalteil des Maschinenherstellers ist.



107-2482

- | | | |
|--|--|--|
| <p>1. Einkuppeln</p> <p>2. Auskuppeln</p> <p>3. Feststellbremse</p> <p>4. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen. Lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten ausführen.</p> | <p>5. Warnung: Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i>.</p> <p>6. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenklech immer montiert.</p> <p>7. Kippgefahr auf Hängen mit mehr als 12,5 Grad: Setzen Sie die Maschine nicht auf Hängen ein, die mehr als 12,5 Grad haben.</p> <p>8. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte immer einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten, und sammeln Sie lose Gegenstände vor dem Einsatz der Maschine auf.</p> | <p>9. Quetsch- und Amputationsgefahr für Unbeteiligte: Nehmen Sie nie Passagiere mit.</p> <p>10. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.</p> |
|--|--|--|

Produktübersicht



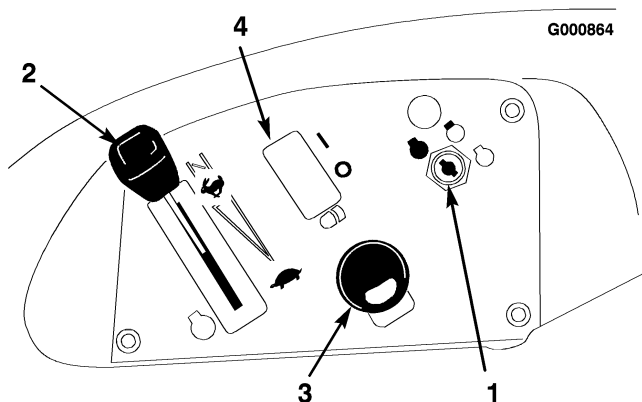
G000914

Bild 3

- | | | | |
|--------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|
| 1. Sitz | 4. Schnitthöhenhebel | 7. Antiskalpierrad | 10. Auswurfkanal |
| 2. Armaturenbrett | 5. Feststellbremse | 8. Vorderes Lauftrad | 11. Kraftstofftank |
| 3. Fahrtriebshebel | 6. Mähwerk | 9. Fußplattform | 12. Hinteres Antriebsrad |

Bedienelemente

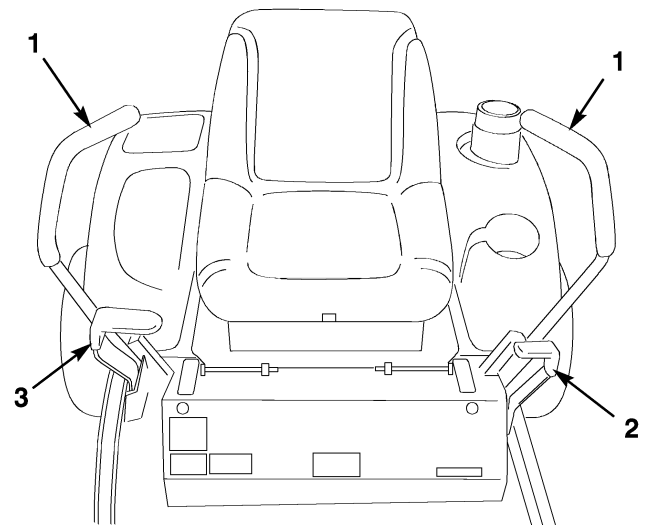
Machen Sie sich mit den Bedienelementen Bild 4 und Bild 5 vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.



G000864

Bild 4

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 1. Zündschloss | 3. Zapfwellenantrieb (ZWA) |
| 2. Gasbedienungshebel/Choke | 4. Scheinwerfer: Optional |



G000865

Bild 5

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. Fahrtriebshebel | 3. Schnitthöhenhebel |
| 2. Feststellbremshebel | |

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Zuerst an die Sicherheit denken

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

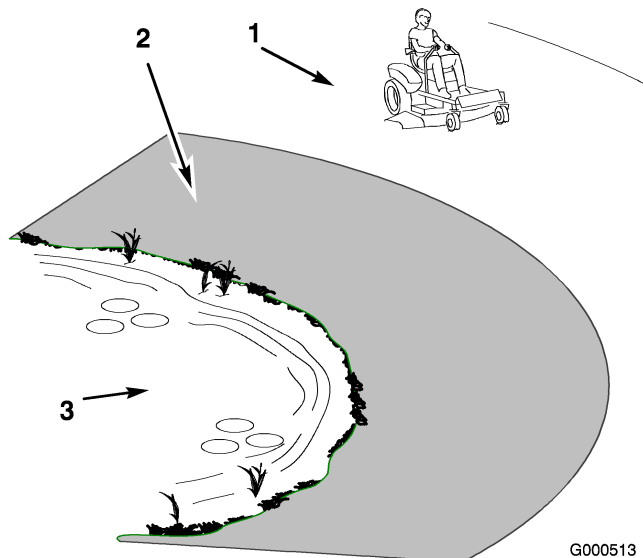


Bild 6

1. Sichere Zone: Setzen Sie hier den TimeCutter ein
2. Setzen Sie Handrasenmäher und/oder Trimmer in der Nähe von Abhängen oder Gewässern ein.
3. Wasser



Ein Mähen von nassem Gras oder auf steilen Hängen kann zu einem Rutschen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Räder, die über Kanten abrutschen, können zum Überschlagen des Fahrzeugs und zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Ertrinken führen.

So vermeiden Sie einen Verlust der Fahrzeugkontrolle und ein mögliches Überschlagen:

- Mähen Sie nicht in der Nähe von Abhängen oder Gewässern.
- Mähen Sie keine Hänge, die mehr als 12,5 Grad aufweisen.
- Verringern Sie auf Hängen die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Vermeiden Sie abruptes Wenden oder ein schnelles Ändern der Geschwindigkeit.

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 87 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.

...



...

- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.
- Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie die Bereiche um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Ölstands“ unter Warten des Motors, Seite 25.

Verwenden der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Schieben Sie die Fahrtriebshebel (Bild 5) in die neutrale Sperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 7). Der Feststellbremshebel sollte fest in der aktivierten Stellung bleiben.

Wichtig: Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, wenn sich die Maschine bewegt. Sonst kann das Antriebssystem beschädigt werden.

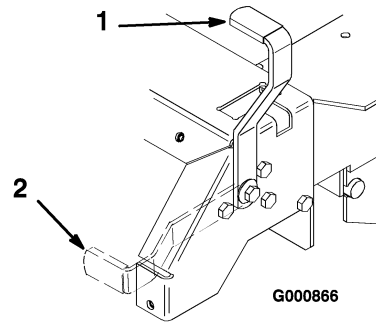


Bild 7

1. Feststellbremse: Aktiviert
2. Feststellbremse: Gelöst

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 7).

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Setzen Sie sich auf den Sitz und schieben Sie den Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ oben.
3. Schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) auf Aus (Bild 8).

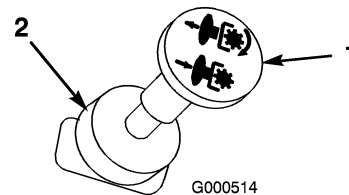


Bild 8

1. ZWA: EIN
2. ZWA: „Aus“

4. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Choke, bevor Sie einen kalten Motor anlassen.

Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, auf „Schnell“.

5. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser eine Minute lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

6. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, auf „Schnell“ (Bild 9). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Gasbedienungshebel für ein paar Sekunden wieder zurück auf „Choke“. Schieben Sie dann den Gasbedienungshebel in die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

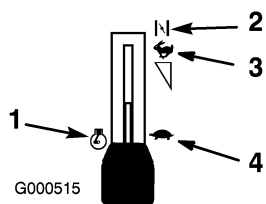


Bild 9

- | | |
|----------|------------|
| 1. Motor | 3. Schnell |
| 2. Choke | 4. Langsam |

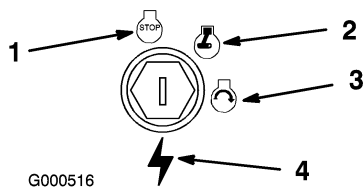


Bild 10

- | | |
|---------|------------|
| 1. Aus | 3. Start |
| 2. Lauf | 4. Zündung |

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf „Langsam“ (Bild 9).
2. Stellen Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) auf „Aus“ (Bild 8).
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 10).
4. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, um einem versehentlichen Anlassen der Maschine

vor deren Transport oder Einlagerung vorzubeugen.

5. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank vor einem Transport oder einer Einlagerung der Maschine.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen.

Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) wird die elektrische Kupplung ein- und ausgekuppelt.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs

1. Entfernen Sie den Druck auf die Fahrtriebshebel und stellen Sie die Maschine auf Neutral.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter heraus, um ihn zu aktivieren (Bild 11).

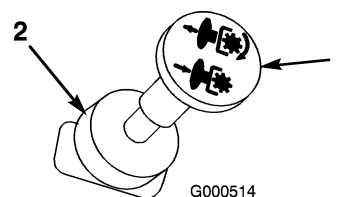


Bild 11

- | | |
|-------------|---------------|
| 1. ZWA: EIN | 2. ZWA: „Aus“ |
|-------------|---------------|

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs

Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter auf „Aus“ (Bild 11).

Die Sicherheitsschalter



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Der Zapfwellenantrieb ist ausgekuppelt.
- Die Fahrtriebshebel befinden sich in der neutralen gesperrten Stellung.

Das Sicherheitsschaltersystem stellt den Motor auch ab, wenn die Fahrtriebshebel mit aktivierter Feststellbremse verschoben werden, oder Sie bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb den Sitz verlassen.

Prüfen der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren Sie die Feststellbremse und schieben Sie die ZWA auf die Ein-Stellung. Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren Sie die Feststellbremse und schieben Sie die ZWA auf die Aus-Stellung. Verschieben Sie einen Fahrtriebshebel (vorwärts oder rückwärts). Versuchen Sie, den Motor anzulassen. Der Motor darf sich dann nicht drehen.

Wiederholen Sie die Prüfung mit dem anderen Fahrtriebshebel.

3. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren Sie die Feststellbremse, schieben Sie die ZWA in die Aus-Stellung arretieren Sie die Fahrtriebshebel in der Neutralstellung. Lassen Sie den Motor an. Lösen Sie bei laufendem Motor die Feststellbremse, aktivieren Sie die ZWA und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
4. Setzen Sie sich auf den Sitz, aktivieren Sie die Feststellbremse, schieben Sie die ZWA in die Aus-Stellung arretieren Sie die Fahrtriebshebel in der Neutralstellung. Lassen Sie den Motor an. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrtriebshebel und verschieben Sie sie (vorwärts oder rückwärts). Der Motor sollte abstellen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.



Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsgang

1. Lösen der Feststellbremse.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam vorwärts (Bild 12).

Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn Sie die Fahrtriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

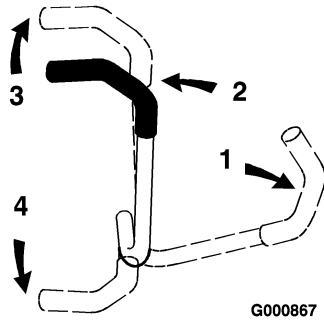


Bild 12

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Fahrtriebshebel:
Neutrale Sperrstellung | 3. Vorwärtsgang |
| 2. Mittlere, nicht arretierte
Stellung | 4. Rückwärts |

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 12).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 12).

Je mehr Sie die Fahrtriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf Neutral zurück.

Rückwärts

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, entriegelte Position.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrtriebshebel langsam nach hinten (Bild 12).

Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrtriebshebel denselben Druck an (Bild 12).

Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrtriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 12).

Ziehen Sie die Fahrtriebshebel zum Anhalten auf die Leerlaufstellung zurück.

Anhalten der Maschine

Wenn Sie den Motor abstellen möchten, schieben Sie die Fahrtriebshebel in die Neutralstellung und schieben Sie sie auseinander, um sie zu sperren. Kuppeln Sie die ZWA aus und drehen

Sie den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung, um den Motor abzustellen. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

Wichtig: Aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, wenn sich die Maschine bewegt. Sonst kann das Antriebssystem beschädigt werden.



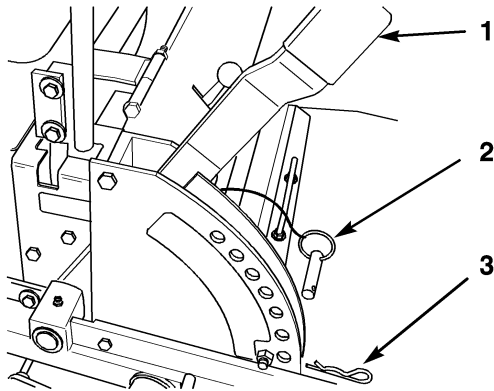
Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in Schritten von 13 mm durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Heben Sie den Schnitthöhenhebel in die Transportstellung (auch die Schnitthöheneinstellung von 114 mm) (Bild 13).
2. Nehmen Sie zum Einstellen den Splint und Lastösenbolzen aus der Schnitthöhenhalterung (Bild 13).
3. Wählen Sie das Loch in der Schnitthöhenhalterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und setzen Sie den Lastösenbolzen ein (Bild 13).
4. Befestigen Sie den Lastösenbolzen mit dem Splint (Bild 13).



G000868

Bild 13

- 1. Schnitthöhenhebel
- 2. Lastösenbolzen
- 3. Splint

5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel auf den Lastösenbolzen ab.

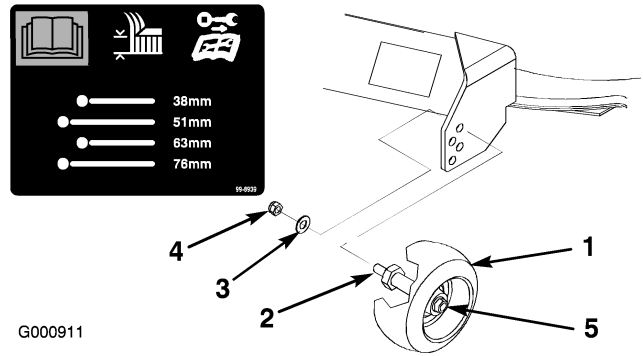
Einstellen der Antiskalpierrollen

Wenn Sie die Schnitthöhe ändern, sollten Sie auch die Höhe der Antiskalpierrollen einstellen.

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.

A. Nehmen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und die Scheibe ab, halten Sie dabei den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel fest (Bild 14).

Hinweis: Nehmen Sie die Radmutter und Scheibe nicht ab (Bild 14).



G000911

Bild 14

- 1. Messanzeiger
- 2. Bolzen
- 3. Scheibe
- 4. Mutter
- 5. Radmutter und Scheibe. Nicht entfernen.

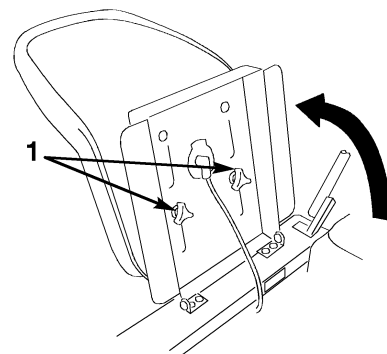
B. Wählen Sie ein Loch, sodass das Messanzeiger am nächsten zur entsprechenden Schnitthöhe ist (Bild 14).

3. Setzen Sie die Bolzenmutter und die Scheibe ein (Bild 14).
4. Wiederholen Sie die Einstellung an den anderen Messanzeigern.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen Sie die Einstellhandräder (Bild 15).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und ziehen Sie die Handräder fest.



G000870

Bild 15

- 1. Einstellhandräder

Einstellen der Fahrtriebshebel

Für den optimalen Fahrerkomfort lässt sich die Höhe der Fahrtriebshebel einstellen.

1. Entfernen Sie die beiden Schrauben und die gewellte Scheibe, mit denen der Fahrtriebshebel an der Fahrtriebsarmwelle befestigt ist (Bild 16).
2. Setzen Sie den Schalthebel in die nächste Lochposition. Befestigen Sie den Hebel mit den zwei Schrauben und den gewellten Scheiben. Die gewellte Seite der Scheibe sollte zur Fahrtriebsarmwelle zeigen (Bild 16).
3. Wiederholen Sie die Einstellung am anderen Fahrtriebshebel.

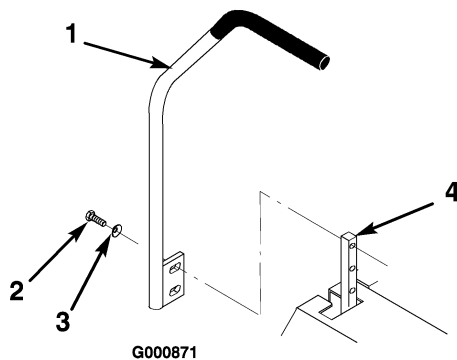


Bild 16

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Antriebshebel | 3. Wellenscheibe |
| 2. Schraube | 4. Schalthebelarm |

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie die beiden Sicherheitshebel nach oben und schieben Sie sie, bis die Scheiben auf der Stange durch den Schlitz geht. Drücken

Sie die Hebel nach unten, um sie zu arretieren (Bild 17).

4. Kuppeln Sie die Feststellbremse aus, um die Maschine zu schieben.

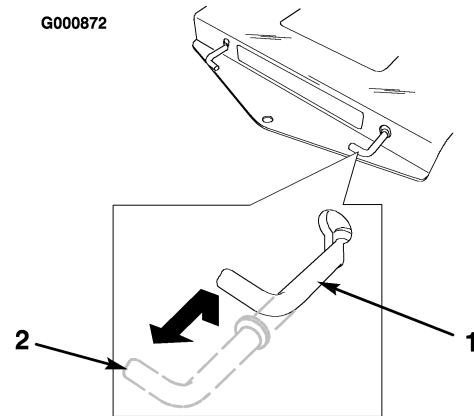


Bild 17

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Stellung zum Schieben der Maschine | 2. Stellung zum Einsetzen der Maschine |
|---------------------------------------|--|

Einsetzen der Maschine

Ziehen Sie jeden Sicherheitshebel nach oben und ganz heraus. Drücken Sie die Hebel nach unten (Bild 17).

Hinweis: Die Maschine lässt sich nur bei herausgezogenen Sicherheitshebeln fahren.

Entfernen des Recycler® Ablenkblechs

Nehmen Sie das Ablenkblech an der rechten Seite ab, um vom Mulchen zum Seitenauswurf zu wechseln.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Nehmen Sie die Handräder oben an der Mähwerkabdeckung ab, mit denen das rechte Ablenkblech befestigt ist (Bild 18).
3. Heben Sie das Ablenkblech an und schieben Sie es aus dem Sicherheitsschalter mit dem linken Ablenkblech heraus (Bild 18).

Hinweis: Nur das rechte Ablenkblech muss für das Mähen mit Seitenauswurf entfernt werden. Bewahren Sie alle Befestigungen auf, um wieder zum Mulchen wechseln zu können.

4. Setzen Sie aus Sicherheitsgründen die Schrauben (5/16 x 5/8 Zoll) und Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) vom

Ablenklech in die offenen Löcher des Mähwerks ein (Bild 18).

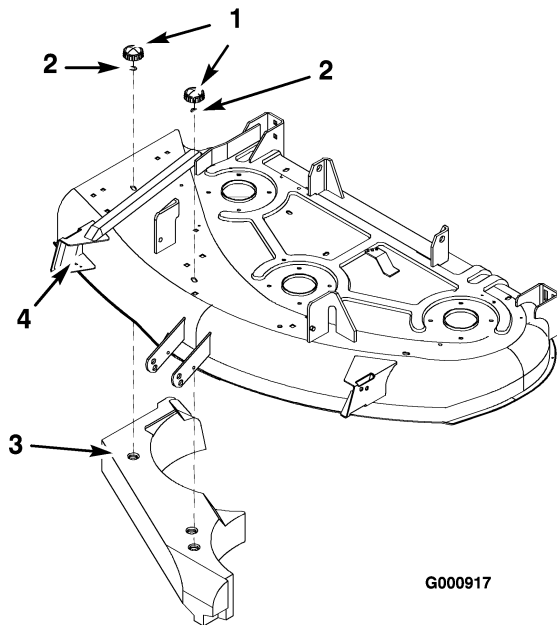


Bild 18

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1. Handräder | 3. Rechtes Ablenklech |
| 2. Wellenscheibe | 4. Mähwerk |

3. Setzen Sie die Schrauben (5/16 x 5/8 Zoll) und Sicherungsmuttern (5/16 Zoll) in das rechte Ablenklech ein.
4. Setzen Sie das rechte Ablenklech in die Mähkammer, sodass das verlängerte Anschlussstück mit dem linken Ablenklech ineinandergreift (Bild 18).
5. Befestigen Sie das Ablenklech mit den vorher entfernten gewellten Scheiben und Handrädern (Bild 18).

Seitenauswurf

Das Mähwerk hat ein schwenkbares Ablenklech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.



Wenn Ablenklech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem rotierenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie **NIE** das Ablenklech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenklech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu säubern, ohne den Zapfwellenantrieb auf Aus zu stellen und den Zündschlüssel auf Aus zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker.

Offene Löcher im Mähwerk setzen Sie und andere Personen der Gefahr von herausgeschleuderten Gegenständen aus, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Setzen Sie das Mähwerk nur ein, wenn in alle Löcher des Mähwerkgehäuses Schrauben eingesetzt sind.
- Setzen Sie die Schrauben in den Befestigungslöcher ein, wenn Sie das Recycling-Ablenklech entfernen.

Montieren des Recycler® Ablenklechs

Montieren Sie das Ablenklech an der rechten Seite ab, um vom Seitenauswurf zum Mulchen zu wechseln.

1. Reinigen Sie das Mähwerk gründlich.
2. Entfernen Sie die Schrauben und Muttern in den Löchern, die Sie für das Ablenklech benötigen (Bild 18).

Betriebshinweise

Schnelle Gasbedienungseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum

gründlichen Zerschneiteln des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Wenn Sie daher dieselbe Schnitthöhe beibehalten möchten, dies ist empfehlenswert, sollten Sie zu Beginn des Frühlings häufiger mähen. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Mähen Sie nicht zu kurz.

Heben Sie, wenn das Mähwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Beim Anhalten

Wenn Sie die Maschine beim Vorwärtsmähen anhalten müssen, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Sauberhalten der Mähwerkunterseite

Entfernen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch ein Toro Originalersatzmesser.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 8 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl.
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie das Motoröl (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen). • Reinigen Sie das Luftansauggitter. • Prüfen Sie die Schnittmesser. • Reinigen Sie das Mähergehäuse.
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Schmieren Sie alle Schmierstellen ein (häufiger in staubigen, schmutzigen Bedingungen). • Warten Sie den Schaumfiltereinsatz (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen). • Prüfen Sie den Batteriefüllstand. • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie die Riemen auf Verschleiß und Risse.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Warten Sie den Papierfiltereinsatz (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen).
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen). • Prüfen Sie die Zündkerze(n).
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie den Ölfilter. • Wechseln Sie den Papierfiltereinsatz aus (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen). • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
Alle 300 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie die Motorhauben und die Motorkühlrippen (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch. • Entleeren Sie den Kraftstofftank. • Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab. • Bessern Sie Lackschäden aus.



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Schmieren Sie die Maschine ein, wenn es auf dem Schild für die auszuführenden Wartungsarbeiten, das sich unter dem Sitz befindet, angegeben ist (Bild 19). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Verwenden Sie zum Einfetten Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdénbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

Schmieren Sie die Schmiernippel ein, wenn es auf dem Schild für die auszuführenden Wartungsarbeiten (Bild 19), das sich unter dem Sitz und dem Mähwerk befindet, angegeben ist (Bild 20).

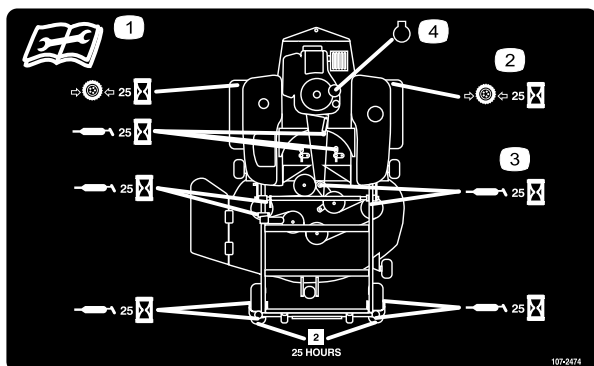


Bild 19

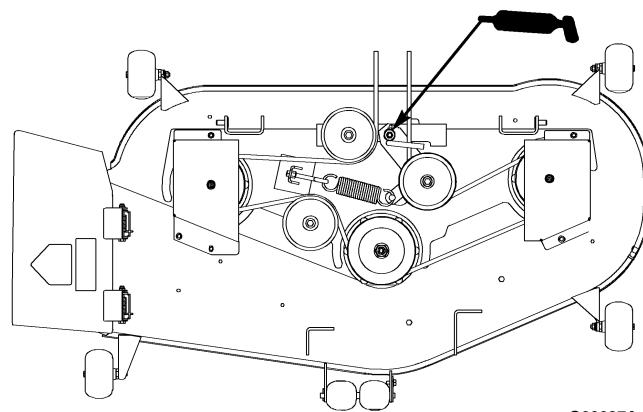


Bild 20

Ansicht von oben

Warten des Motors

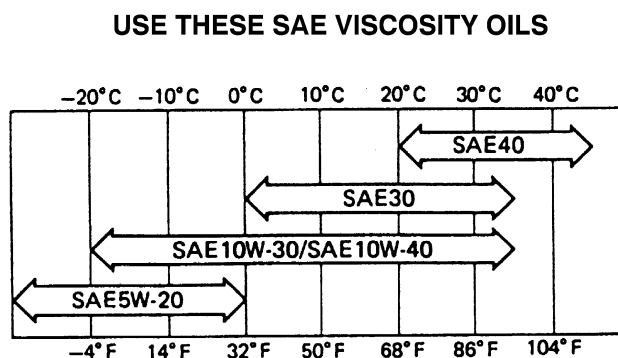
Motoröl

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 8 Betriebsstunden und dann alle 100 Betriebsstunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SC, SD, SE, SF, SG oder SH.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter, 1,5 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.



G000875

Bild 21

Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus,

stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

2. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 22), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.
4. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 22).

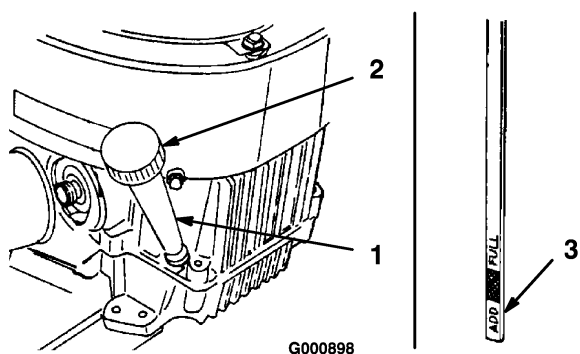


Bild 22

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Metallende, Ölpeilstab

5. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen. Schrauben Sie den Peilstab los, ziehen Sie ihn heraus und prüfen Sie das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zuviel Öl in das Kurbelgehäuse, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

Öl wechseln/ablassen

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ablassventil (Bild 23).
6. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ölablassschlauch. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachsraubenschlüssel oder einem 10 mm Schlüssel (Bild 23).
7. Drehen Sie das Ventilende nach links, um das Ventil zu öffnen (Bild 23).
8. Drehen Sie nach dem kompletten Abfließen des Öls das Ablassventil nach rechts, um es zu schließen (Bild 23).
9. Entfernen Sie den Ablassschlauch.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

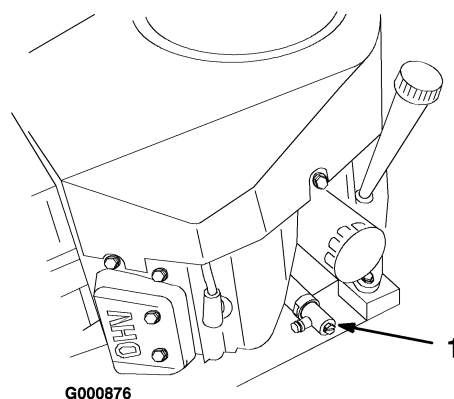


Bild 23

1. Ölablass

10. Reinigen Sie den Bereich um den Peilstab und drehen den Verschlussdeckel ab (Bild 23).
11. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 23). Siehe „Warten des Motoröls“ unter Warten des Motors, Seite 25.
12. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Ölstands“.
13. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln und Ablassen des Öls“.
2. Entfernen Sie den alten Filter (Bild 24).
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.

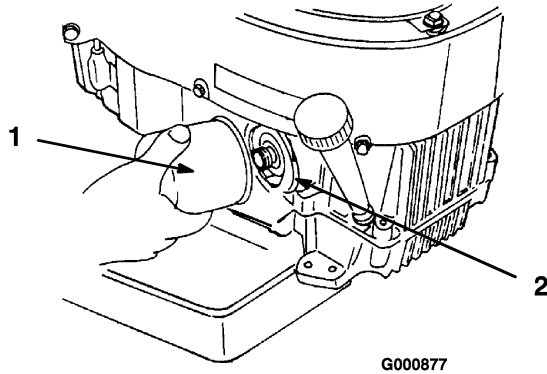


Bild 24

1. Ölfilter
2. Stutzen

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 24).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölsorte; siehe „Wechseln und Ablassen des Öls“.

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz alle 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden. Tauschen Sie den Einsatz alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Lösen Sie beide Seitenriegel und nehmen die Luftfilterabdeckung ab (Bild 25).
4. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 25).
5. Schrauben Sie die Flügelmutter los und entfernen Sie den Papiereinsatz (Bild 25).

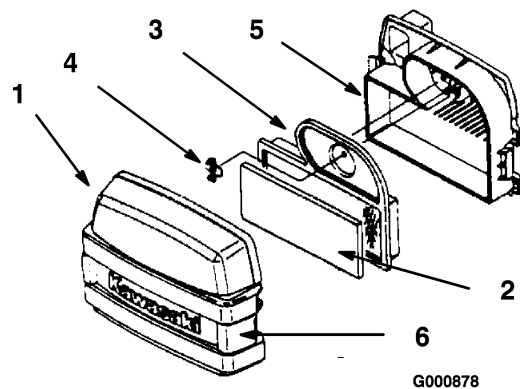


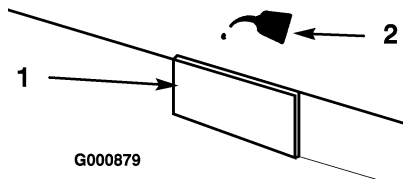
Bild 25

1. Abdeckung
2. Schaumeinsatz
3. Papiereinsatz
4. Flügelmutter
5. Luftfilterunterteil
6. Riegel

Reinigen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Schaumeinsatz
 - A. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
 - B. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen (nicht auswringen). Lassen Sie den Einsatz an der Luft trocknen.
 - C. Tränken Sie das Element in frischem Motoröl. (Bild 26). Drücken Sie das Element, um überschüssiges Öl zu entfernen.

Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.



G000879

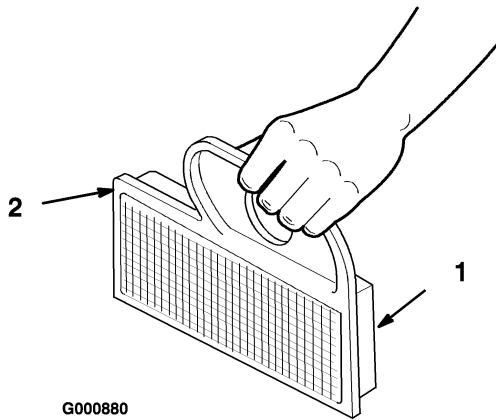
Bild 26

1. Schaumeinsatz 2. Öl

2. Papiereinsatz

- A. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 27).
- B. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig: Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten, wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.



G000880

Bild 27

1. Papiereinsatz 2. Gummidichtung

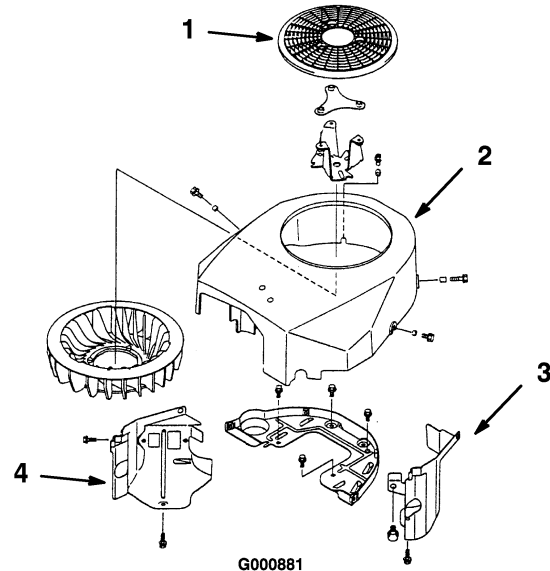
Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Motorkühlrippen und die Motorhauben alle 300 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.
4. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von diesen Teilen.
5. Montieren Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.



G000881

Bild 28

1. Luftansauggitter 3. Zylinderabdeckung
2. Lüftergehäuse 4. Zylinderabdeckung

Warten der Kraftstoffanlage

Austauschen des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 29).
5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran (Bild 29).
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.

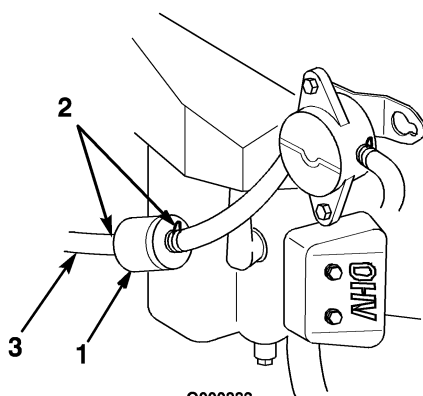


Bild 29

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

Entleeren des Kraftstofftanks



Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft.
2. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriabshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
5. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 29).
6. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 29).
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

Warten der elektrischen Anlage

Zündkerze

Prüfen Sie die Zündkerzen alle 200 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ: Champion RC12YC (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriabshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 30). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
4. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.

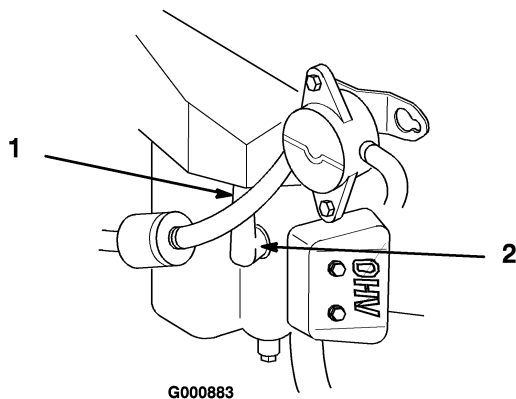


Bild 30

1. Aufgesteckter Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

Prüfen der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 31). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig: Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 31). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 31), wenn der Abstand nicht stimmt.

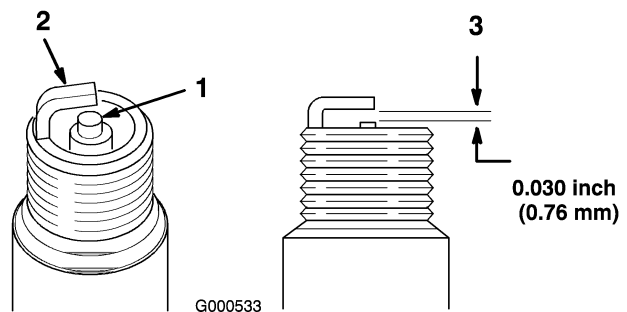


Bild 31

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerzen auf 15 Nm an.
3. Drücken Sie die den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 30).


Warten der Batterie

Prüfen Sie den Säurestand in der Batterie alle 25 Stunden. Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie korrodierte Batterieklemmen/-pole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf

die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V


Entfernen der Batterie



Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteripolen und metallischen Traktorteilen.

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
4. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 32).



Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.
- Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.

5. Schieben Sie die Gummiabdeckung am Pluskabel (rot) nach oben. Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) vom Batteriepol ab (Bild 32).
6. Nehmen Sie die Batterieklemme ab (Bild 32) und heben Sie die Batterie aus dem Ständer heraus.

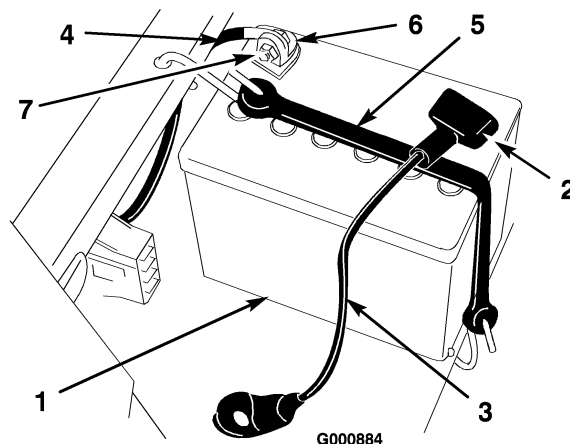


Bild 32

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Batterie | 5. Batterieklemme |
| 2. Polkappe | 6. Schraube und Scheibe |
| 3. Pluskabel der Batterie | 7. Mutter |
| 4. Minuskabel der Batterie | |

Einbauen der Batterie

1. Stellen Sie die Batterie in ihren Ständer, wobei die Pole vom Armaturenbrett weg weisen müssen (Bild 32).
2. Klemmen Sie das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
3. Klemmen Sie das Minuskabel am Minuspol (-) der Batterie an.
4. Befestigen Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4 Zoll), Scheiben (1/4 Zoll) und Muttern (1/4 Zoll) (Bild 32).
5. Ziehen Sie die rote Polkappe über den (roten) Pluspol der Batterie.
6. Befestigen Sie die Batterie mit der Befestigung (Bild 32).

Prüfen der Batterieflüssigkeit



Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen (Bild 33). Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 33).

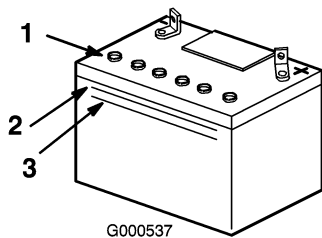


Bild 33

1. Entlüftungsdeckel
2. Obere Linie
3. Untere Linie

3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“.

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.

Wichtig: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 33).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 33) am Batteriegehäuse erreicht.

Wichtig: Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 33) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Aufladen der Batterie

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,260). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0° C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe „Prüfen des Säurestands“.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf. Überladen Sie die Batterie nicht.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 34).

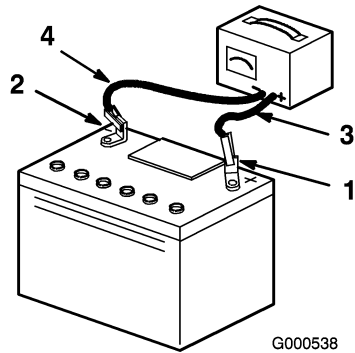


Bild 34

- | | |
|----------------------|----------------------------------|
| 1. Batterie-Pluspol | 3. Rotes (+) Ladegerät kabel |
| 2. Batterie-Minuspol | 4. Schwarzes (-) Ladegerät kabel |

- Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen Sie die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“.

Hinweis: Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Warten der Sicherungen

Wartungsintervall/Technische Angaben

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung:

- Haupt F1 – 30 A, Schiebetyt
 - Lichtmaschine F2 – 25 A, Schiebetyt
 - Optionale Scheinwerfer – 10 A, Schiebetyt
- Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 35).
 - Ziehen Sie die Sicherung zum Wechseln heraus (Bild 35).

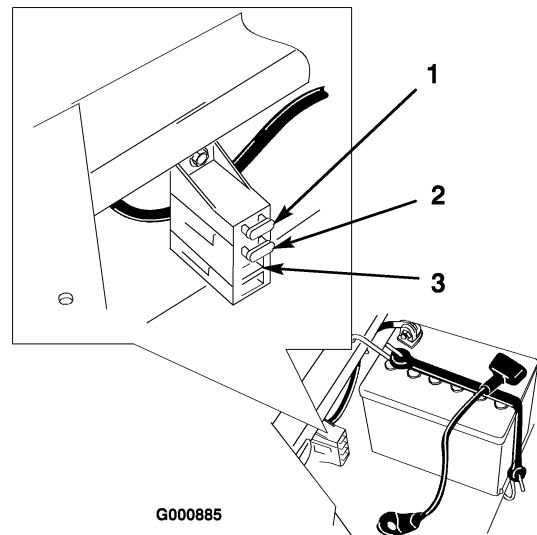


Bild 35

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| 1. Haupt – 30 A | 3. Optionale Scheinwerfer – 10 A |
| 2. Lichtmaschine – 25 A | |

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 36). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Hinterreifen: 90 kPa

Vorderreifen (Laufräder): 139 kPa

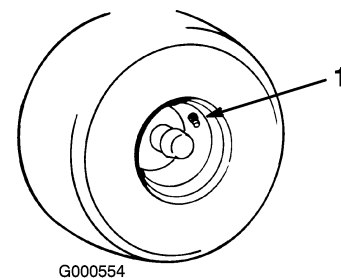


Bild 36

- Ventilschaft

Mähwerkwartung

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähseason für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Prüfen Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe und Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie ggf. die Messer. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch ein Toro Originalersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

Prüfen des Messers

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 37). Bauen Sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen, die Schnittmesser aus und schärfen sie; siehe „Schärfen der Messer“.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 37).

Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Bild 37), sofort ein neues Schnittmesser.

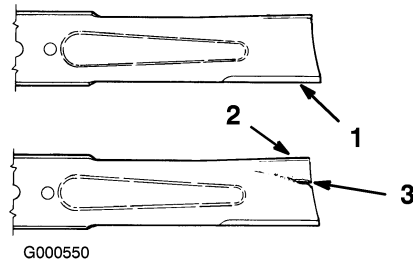


Bild 37

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrertriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 38). Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu der Schnittkante der Messer (Bild 39). Zeichnen Sie dieses Maß auf.

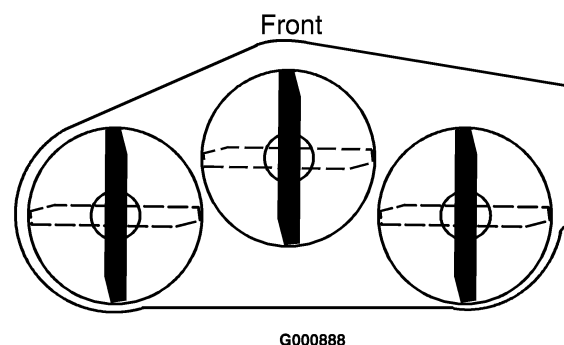
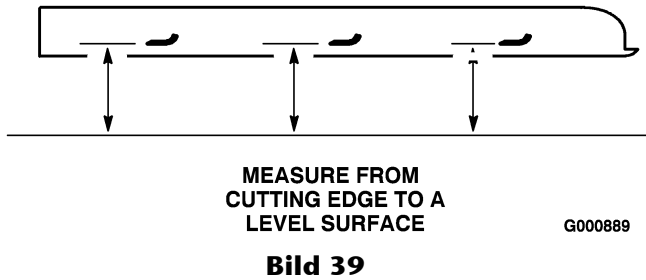


Bild 38



4. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
5. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schneidkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 3. Der Unterschied zwischen den beiden Maßen, die Sie in den Schritten 3 und 4 bezogen haben, darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden, siehe „Entfernen und Montieren der Messer“.

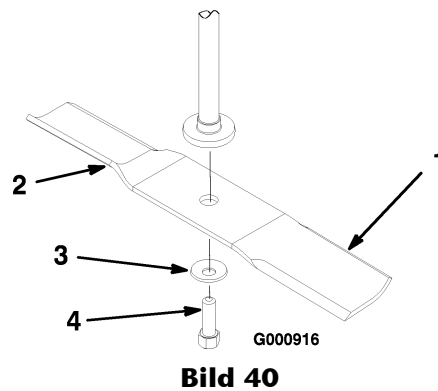
Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

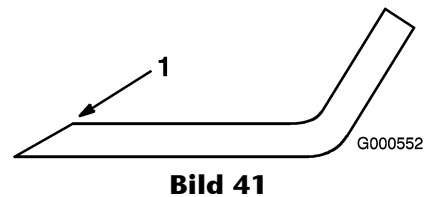
Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe, die Verstärkung und das Messer von der Spindelwelle (Bild 40).



- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Flügelbereich des Messers | 4. Messerschraube |
| 2. Messer | 5. Verstärkung |
| 3. Wellenscheibe | |

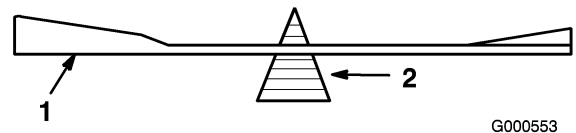
Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schneidkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 41). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schneidkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.



1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 42). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Wenn das Messer nicht ausgewuchtet ist, wiederholen Sie das Schärfen an der Seite, die schwerer ist, bis das Messer ausgewuchtet ist.



- | | |
|-----------|-----------------------|
| 1. Messer | 2. Ausgleichsmaschine |
|-----------|-----------------------|

Einstellen der Schnittmesserneigung in Längsrichtung

Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung jedes Mal, wenn Sie das Mähwerk einbauen. Wenn das Mähwerk vorne mehr als 7,9 mm tiefer liegt als hinten, müssen Sie die Schnittmesserneigung wie folgt einstellen:

1. Stellen Sie das Mähwerk auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck in allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck nach Bedarf ein; siehe „Reifendruck“.
5. Prüfen Sie das seitliche Niveau des Schnittmessers und stellen Sie es ein, wenn das noch nicht getan wurde; siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“.
6. Messen Sie die Länge der hinteren Zapfenstange (Bild 45). Wenn die Länge der Stange nicht 29,2 cm ist, nehmen Sie den Lastösenbolzen und Splint aus dem Stangenende (Bild 45), lösen Sie die Klemmmutter und drehen Sie den Bügel, bis Sie einen Wert von 29,2 cm erreichen.
7. Befestigen Sie den Bügel dann mit dem Lastösenbolzen und dem Splint. Wiederholen Sie die Schritte an der anderen Seite des Mähwerks.

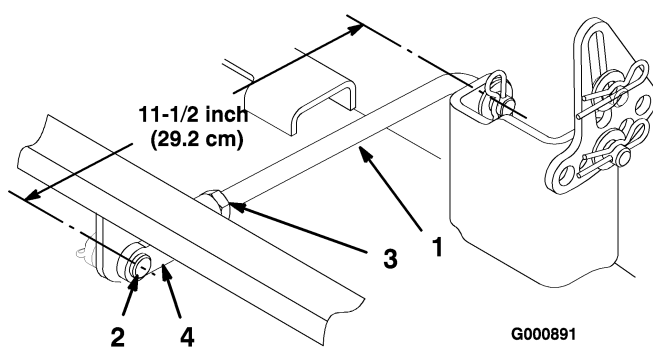
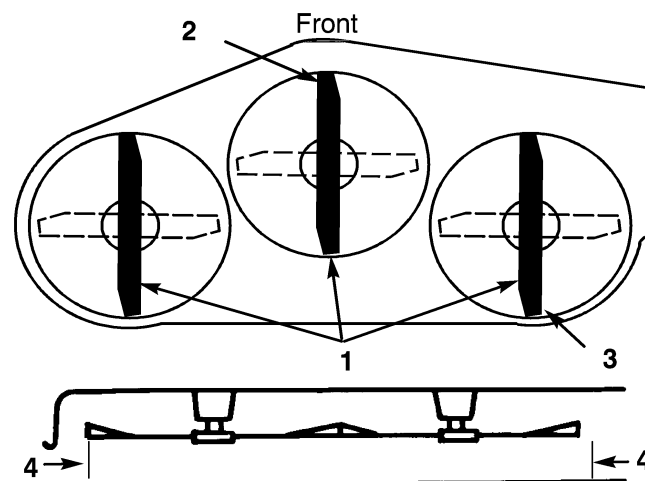


Bild 45

1. Hintere Zapfenstange
2. Lastösenbolzen und Splint
3. Klemmmutter
4. Bügel

8. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 76 mm und drehen Sie die Messer vorsichtig, sodass sie in Längsrichtung zeigen (Bild 46).
9. Messen Sie zwischen der Spitze des vorderen Messers (Bild 46) und der Spitze des hinteren Messers bis zur ebenen Fläche. Wenn die vordere Schnittmesserspitze nicht um 1,6 bis 7,9 mm tiefer liegt als die hintere müssen Sie die vorderen Zapfenstangen einstellen.

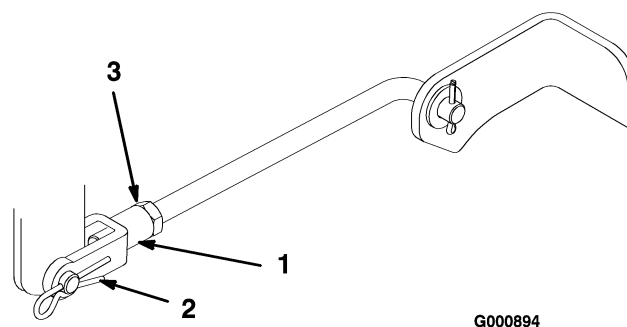


G000893

Bild 46

1. Messer in Längsrichtung
2. Messung vordere Messerspitze
3. Messung hintere Messerspitze
4. Hier messen

10. Nehmen Sie zum Einstellen der Messerneigung in Längsrichtung den Splint aus den vorderen Zapfenbügel und lösen Sie die Klemmmuttern (Bild 47).



G000894

Bild 47

1. Vorderer Zapfenstangen- bügel
2. Splint
3. Klemmmutter

11. Drehen Sie die Bügel auf den Stangen, um die Einstellung zu ändern (Bild 47). Ziehen Sie

zum Anheben der Mähwerkvorderseite die Bügel fest (Verkürzen der Stangen). Lösen Sie zum Absenken der Mähwerkvorderseite die Bügel (Verlängern der Stangen).

12. Befestigen Sie nach dem gleichmäßigen Einstellen der beiden Zapfenstangenbügel die Bügel mit den Lastösenbolzen. Prüfen Sie die Nivellierung in Längsrichtung erneut. Fahren Sie mit der Einstellung der Bügel fort, bis die vordere Schnittmesserspitze um 1,6 bis 7,9 mm tiefer liegt als die hintere Spitze (Bild 46).
13. Ziehen Sie die Klemmmuttern fest, wenn die Messerneigung in Längsrichtung korrekt ist (Bild 45 und Bild 47).
14. Prüfen Sie die seitliche Nivellierung des Mähwerks, siehe „Seitliches Nivellieren des Mähwerks“.
15. Prüfen Sie die Höhe der Antiskalpierrollen, siehe „Einstellen der Antiskalpierrollen“.

Entfernen des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
5. Nehmen Sie den Lastösenbolzen und den Splint von den vorderen Zapfenstangenbügel ab (Bild 48).

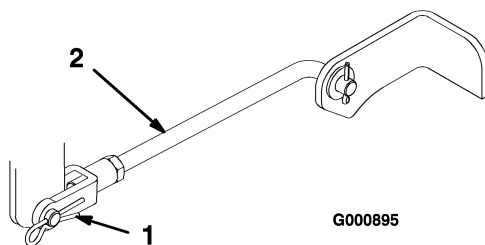


Bild 48

1. Splint und Lastösenbolzen
2. Vordere Zapfenstange

6. Nehmen Sie an jeder Seite des Mähwerks den Splint und den Lastösenbolzen aus der hinteren Zapfenstange (Bild 49).

7. Entfernen Sie den Splint und die Scheibe von den Mähwerk-Nivellierhalterungen (Bild 49). Merken Sie sich das Loch, in dem die Nivellierhalterung befestigt ist, für den Wiederaufbau. Schieben Sie die Bügel vom Montagestift herunter.

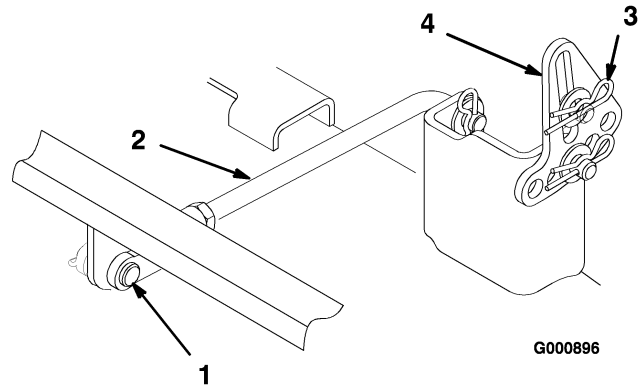


Bild 49

1. Splint und Lastösenbolzen
2. Hintere Zapfenstange
3. Splint und Scheibe
4. Nivellierhalterung

8. Schieben Sie das Mähwerk nach hinten, um den Mähwerkriemen von der Motorriemenscheibe zu entfernen.
9. Schieben Sie das Mähwerk unter dem Traktor heraus.

Hinweis: Bewahren Sie alle Teile für den Wiederaufbau auf.

Prüfen des Riemens

Prüfen Sie alle Riemen alle 100 Stunden.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.


Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Mähwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, ziehen Sie den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab.

2. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 38 mm ein.
3. Nehmen Sie die Riemenabdeckungen über den äußeren Spindeln ab.
4. Ziehen Sie die Spannscheibe in die in Bild 50 angegebene Richtung und rollen den Riemen von den Scheiben ab.

Hinweis: Nehmen Sie die Feder nicht ab.



Die Feder steht im eingebauten Zustand unter Spannung und kann Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie die Feder vom Federösenbolzen nicht ab.

5. Verlegen Sie den neuen Riemen durch den Spannarm und um die Spannscheibe (Bild 50).

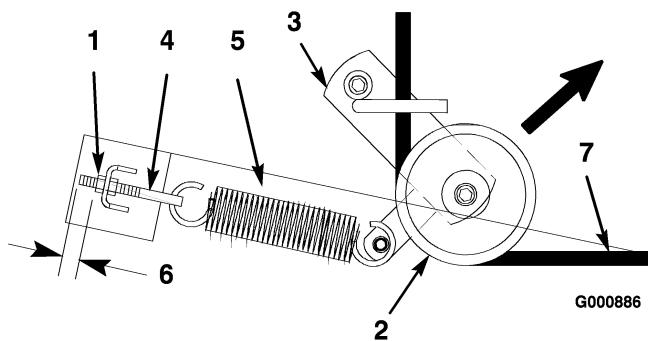


Bild 50

Ansicht von oben

- | | |
|--------------------|------------------|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Spannscheibe | 6. 3 mm |
| 3. Spannarm | 7. Mähwerkriemen |
| 4. Federösenbolzen | |

6. Ziehen Sie die Spannscheibe in die in Bild 50 angegebene Richtung und verlegen den Riemen um die anderen Spannscheiben (Bild 51).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Länge des freiliegenden Gewinde am Federösenbolzen 3 mm beträgt (Bild 50).

7. Bringen Sie die Riemenabdeckungen an den äußeren Spindeln wieder an.

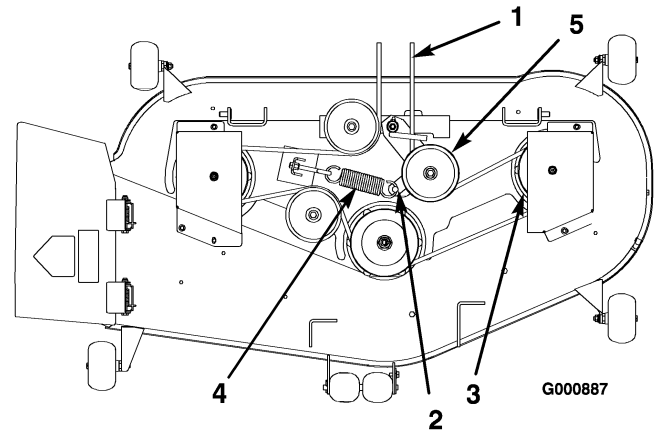


Bild 51

Ansicht von oben

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Mähwerkriemen | 4. Feder |
| 2. Spannarm | 5. Spannscheibe |
| 3. Äußere Scheibe | |

Montieren des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrertriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Schieben Sie das Mähwerk unter den Traktor.
5. Senken Sie den Schnitthöhenhebel in seine niedrigste Stellung ab.
6. Befestigen Sie die hintere Zapfenstange mit dem Lastösenbolzen und dem Splint (Bild 49) an jeder Seite des Mähwerks.
7. Schieben Sie die Nivellierhalterungen auf die Befestigungsstifte und befestigen Sie die Halterungen mit den Scheiben und Splints ab (Bild 49).
8. Befestigen Sie die vorderen Zapfenstangen mit den Lastösenbolzen und Splints am Traktor (Bild 48).
9. Montieren Sie den Mähwerkriemen auf die Motorriemenscheibe; siehe „Austauschen des Mähwerk-Treibriemens“.

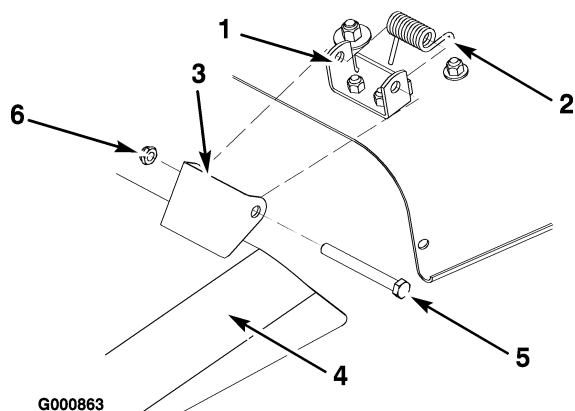
Austauschen des Ablenkblechs



Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Abdeckblech, eine Mulchplatte oder einen Auswurfkanal mit Fangvorrichtung montiert haben.

1. Nehmen Sie die Sperrmutter, die Schraube und die Feder ab, mit denen das Ablenkblech an den Mähwerkhalterungen befestigt ist (Bild 52). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.



G000863

Bild 52

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Mähwerkhalterung | 4. Ablenkblech |
| 2. Federhakenende | 5. Schraube |
| 3. Platz für Feder | 6. Sperrmutter |

2. Setzen Sie die Federn in die Halterungen am Mähwerk ein. Die Enden sollten über die erhöhte Rückseite gehakt sein (Bild 52).
3. Richten Sie das Grasablenkblech mit den Löchern in den Halterungen und die geraden Enden der Feder mit dem Platz unter dem Scharnier und über dem Ablenkblech aus (Bild 52).
4. Befestigen Sie das Ablenkblech mit den Schrauben an der Mähwerkhalterung. Die Schrauben sollten durch das Grasablenkblech, die Federn und Halterungen gehen.

Hinweis: Das Ausrichten der Schrauben mit den zweiten Löchern an der Mähwerkhalterung und dem Grasablenkblech wird ggf. erleichtert, wenn Sie das Ende der Schraube mit einem offenen 9/16 Zoll Schraubenschlüssel runterdrücken.

5. Heben Sie das Grasablenkblech an und prüfen Sie, dass die Feder gespannt ist und sich ungehindert vollständig nach unten drehen kann.

Wichtig: Das Ablenkblech muss in der abgesenkten Stellung unter Federdruck stehen. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung zurückspringt.

Reinigung

Waschen der Unterseite des Mähwerks

Waschen Sie die Mähwerkunterseite nach jedem Einsatz, um Grasrückstände zu beseitigen, damit das Mulchen verbessert und das Schnittgut besser auf dem Rasen verteilt werden kann.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die ZWA aus und schieben Sie die Fahrtriebshebel in die neutrale Sperrstellung. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Montieren Sie die Schlauchkupplung auf die Kupplung am Mähwerk-Spülanschluss und drehen Sie das Wasser mit starkem Druck auf (Bild 53).

Hinweis: Überziehen Sie den O-Ring des Spülanschlusses mit Vaseline, damit die Kupplung besser rutscht, und der O-Ring geschützt wird.

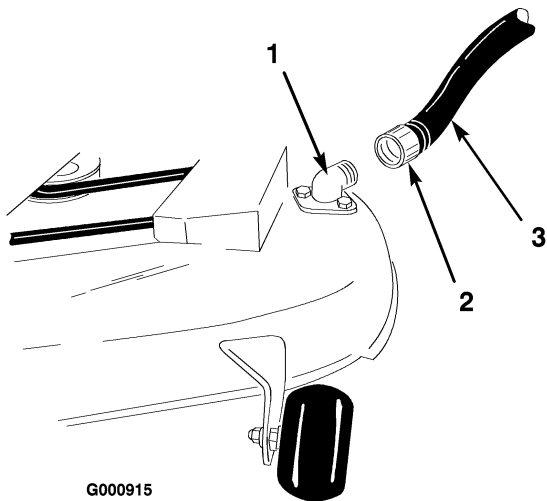


Bild 53

1. Spülanschluss
2. Kupplung
3. Schlauch

5. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schritthöhe ab.
6. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb ein und lassen Sie das Mähwerk ein bis drei Minuten lang laufen.
7. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Warten Sie den Stillstand aller Teile ab.
8. Stellen Sie das Wasser ab und schließen die Kupplung vom Spülanschluss ab.

Hinweis: Wenn das Mähwerk nach einer Wäsche noch nicht sauber ist, weichen Sie es 30 Minuten lang ein. Wiederholen Sie dann die Reinigung.

9. Lassen Sie das Mähwerk noch einmal ein bis drei Minuten lang laufen, um das meiste Wasser abzuschleudern.



Bei einem gebrochenen oder fehlenden Spülanschluss können Sie oder andere Personen von aufgeworfenen Gegenständen getroffen werden oder mit dem Schnittmesser in Berührung kommen. Ausgeschleuderte Gegenstände und die Berührung mit dem Schnittmesser können zu ggf. tödlichen Verletzungen führen.

- Tauschen Sie einen zerbrochenen oder fehlenden Spülanschluss sofort aus, bevor Sie das Mähwerk erneut einsetzen.
- Verschließen Sie alle Löcher am Mähwerk mit Schrauben und Sicherungsmuttern.
- Stecken Sie Ihre Hände und Füße niemals unter das Mähwerk oder durch Öffnungen im Mähwerk.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfripen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ unter Warten des Motors, Seite 25.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein, siehe „Einfetten und Einschmieren“ unter Schmierung, Seite 25.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Warten des Motoröls“ unter Warten des Motors, Seite 25.
6. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ unter Warten des Antriebssystems, Seite 33.
7. Laden Sie die Batterie auf; siehe „Warten der Batterie“ unter Warten der elektrischen Anlage, Seite 30.
8. Prüfen Sie den Messerzustand, siehe „Schnittmesser“ unter Mähwerkwartung, Seite 34.
9. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt für die Einlagerung vor:
10. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- A. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- B. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ unter Warten der Kraftstoffanlage, Seite 28.
- C. Starten Sie den Motor erneut und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.
- D. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie ggf. mehrere Male die Kaltstarthilfe, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.
- E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

11. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Zündkerze“ unter Warten der elektrischen Anlage, Seite 30. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
12. Entfernen Sie alle Schmutz- und Schnittgutrückstände von der Mähwerkoberseite.
13. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Mähwerks ab und waschen Sie das Mähwerk dann mit einem Gartenschlauch.
14. Prüfen Sie den Zustand der Fahrtriebs- und der Mähwerk-Treibriemen.
15. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

16. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
17. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Setzen Sie sich mit einem offiziellen Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Eine Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus. 2. Bewegen Sie die Fahrtriebshebel in die Bremsstellung. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt hin. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

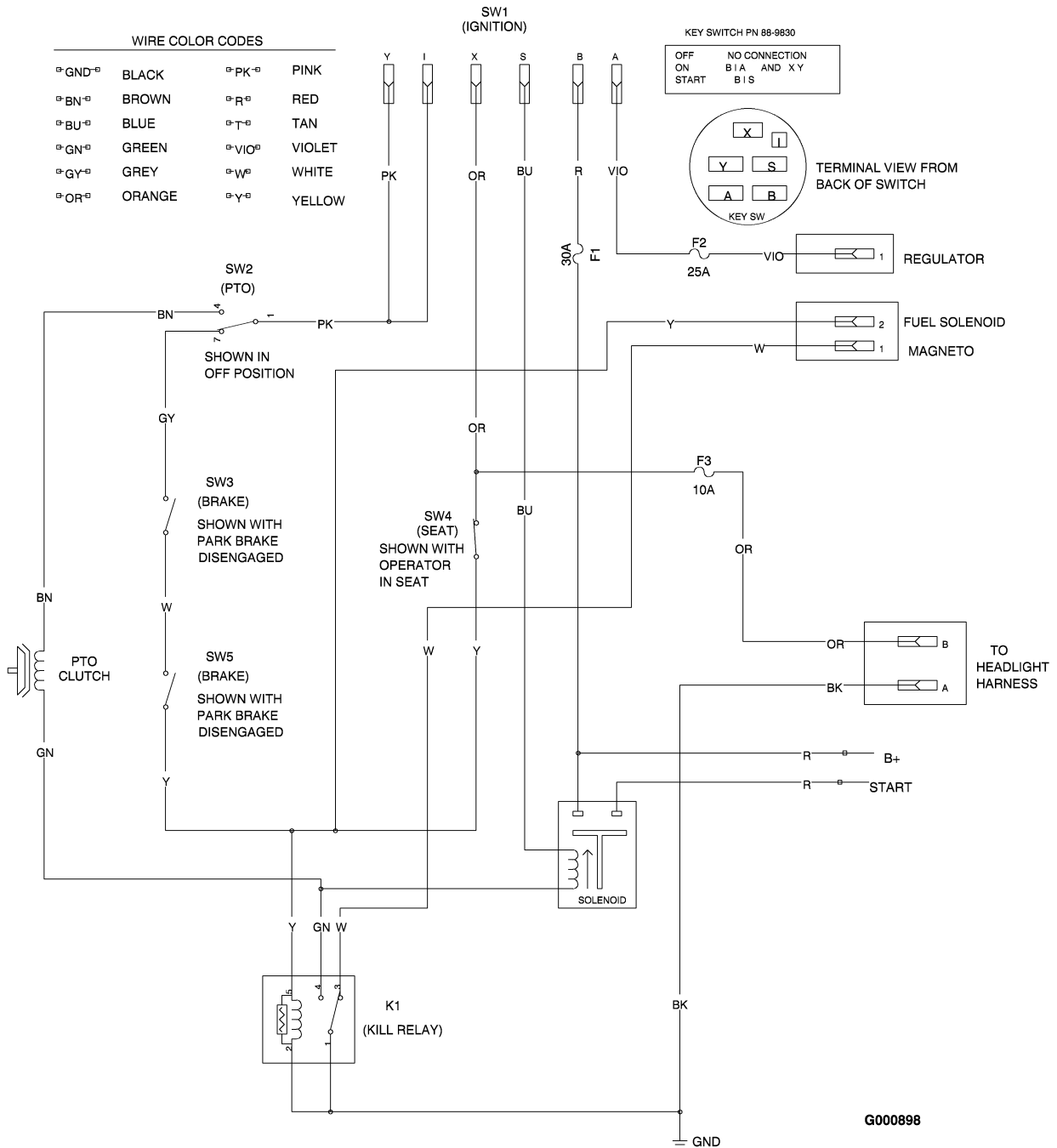
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke ist nicht aktiviert. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Der/die Zündkerzenstecker ist locker oder von der Kerze entfernt. 6. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff. 10. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Füllen Sie den Kraftstofftank auf. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Bewegen Sie den Chokehebel auf „Ein“. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Bringen Sie den/die Stecker an der/den Zündkerze(n) an. 6. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff. 10. Füllen Sie Öl nach.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze(n) ist/sind korrodiert, verrußt oder hat/haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist geschlossen. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 9. Im Tank befindet sich der falsche Kraftstoff. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie (eine) neue Zündkerze(n) mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Öffnen Sie die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Lassen Sie den Kraftstoff ablaufen und betanken die Maschine mit dem korrekten Kraftstoff.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Fahrtriebsriemen sind abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Die Fahrtriebsriemen sind von der Riemenscheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 2. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 6. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Schrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Schraube fest. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das/die Schnittmesser ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Ein Antiskalpierrad ist falsch eingestellt. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie das/die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Stellen Sie die Höhe des Antiskalpierrads ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 6. Stellen Sie den Reifendruck ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Mähwerk-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringen Sie einen neuen Treibriemen an. 2. Bringen Sie den Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an.

Schaltbilder



Schaltbild (Rev. A)



Count on it.